

Pressemitteilung 19. März 2015

## **Anschlag in Tunesien: Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft setzt weiter auf demokratische Konsolidierung und wirtschaftliche Zusammenarbeit**

Berlin/Tunis – Trotz des gestrigen grausamen Terroranschlages auf das Bardo-Museum in Tunis wirbt der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft weiterhin für die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit und Engagements in Tunesien.

„Die junge Demokratie ist im besonderen Maße auf wirtschaftliche Kooperation mit Deutschland angewiesen. Wir haben Vertrauen in die tunesische Regierung, Sicherheit zu gewährleisten“, sagte Christoph Kannengießler am Morgen in Hamburg zu Beginn des vom Afrika-Verein organisierten tunesischen Wirtschaftstages. Gerade jetzt sollte an den Beziehungen gearbeitet werden, um zu demonstrieren, dass Tunesien auf einem guten Weg ist. „Wir hoffen und erwarten, dass Investoren und Unternehmen sich nicht einschüchtern lassen“, ergänzte Kannengießler.

Deutschland ist drittgrößter Handelspartner Tunesiens und drittichtigster Investor der verarbeitenden Industrie. Das Handelsvolumen zwischen Deutschland und Tunesien lag 2014 bei 2.93 Mrd. Euro. Aktuell sind rund 250 deutsche Unternehmen bzw. Unternehmen mit deutscher Beteiligung in Tunesien aktiv. Diese Firmen stellen landesweit ca. 51.700 Arbeitsplätze, davon circa 57 Prozent in der Elektrotechnik und 28 Prozent in der Textilindustrie.

### **Pressekontakt**

Carla Nickel

Referentin Politik & Kommunikation

Manager Politics & Communication

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

T +49 30 2060719 50

M +49 170 37 11 293

[nickel@afrikaverein.de](mailto:nickel@afrikaverein.de)

[twitter.com/afrikaverein](https://twitter.com/afrikaverein)